



LUFTIKUS - DIE SCHRÄGE GLOSSE



www.swiss-f35.ch

«Die Kampfjet-Saga» oder wie sich die «Republik» die (Kampfflugzeug)Welt vorstellt

Während dem sich unser blauer Freund mit dem gelben Schnabel in die weite Welt begibt und dabei lustige Abenteuer erlebt, ergründet die «Republik», notabene mit nicht weniger Sachverstand, die sagenumwobene Welt der Kampfflugzeug-Beschaffung. Dabei begibt sie sich auf eine kleine Reise in drei Akten. Zwar spielt sich die Geschichte in einer etwas anrühigeren, fast bedrohlicheren Umgebung ab, als man dies von unserem blauen Freund kennt, aber sie liest sich nicht weniger unterhaltsam.

Im ersten Akt taucht die «Republik» in die spannende Welt der Bundespolitik ein. Dabei liest sich die Geschichte gerade so, als sei die «Republik» an den erwähnten Gesprächen dabei gewesen. Aber vielleicht war sie das ja tatsächlich. Unser blauer Freund wurde in einer seiner vielen Geschichten ja auch kleingeschrumpft; an der ETH. Möglicherweise hat sich auch die «Republik» kleinschrumpfen lassen und konnte so an diesen Hinterzimmergesprächen dabei sein, ohne dass sie jemand bemerkt hatte. Wer weiss.

Im zweiten Akt betrachtet die «Republik» das Verfahren für die grösste Rüstungsbeschaffung der Schweizer Geschichte von innen. Dabei war sie zwar nicht drin, aber trotzdem. Sie bezieht sich auf Quellen, welche sie selbstverständlich nicht nennen darf. Wäre ja auch nicht spannend, denn sonst könnte man ja die Quelle befragen und die Informationen überprüfen. Darüber hinaus brüht sie Geschichten auf, die vom VBS längst klar- oder richtiggestellt wurden.

Im dritten Akt wird es noch spannender, frei nach dem Motto: Was nicht (ins Weltbild) passt, wird passend gemacht. Das VBS kommt bei ihrer Berechnung der Gesamtkosten des F-35A auf rund 15,5 Milliarden Schweizer Franken. Die Rechnung der «Republik» beläuft sich gemäss Einschätzungen aus dem Ausland auf rund 20 Milliarden CHF. Zur Erinnerung: Die GSOA spricht von 25 Milliarden Schweizer Franken und beruft sich bei ihrer Schätzung auf die gleichen Länder. Fake News? Da läuft einem aber der gelbe Schnabel rot an. Befindet sich nun das VBS in der Welt der sprechenden Papageien oder die «Republik»?

Während das VBS gebetsmühlenartig kommuniziert, dass Kostenvergleiche mit anderen Ländern nicht zielführend seien, weil nicht klar sei, was in diesen Kosten eingerechnet sei und was nicht, weiss es die «Republik» scheinbar besser. Quellen, wonach der F-35A günstiger sein könnte, als andere Kandidaten? Fehlanzeige. Wie wär's mit [Type selection of Denmark's New Fighter Aircraft](#): «Furthermore, the Eurofighter has higher maintenance costs

per flight hour than the Joint Strike Fighter and the Super Hornet. The procurement price per aircraft is the highest for the Eurofighter." Da soll der Eurofighter doch tatsächlich teurer sein, als der F-35. Das kann nicht sein. Weg mit der Quelle. Mal weiter googeln: Spiegel Artikel ([Flugstunden des Eurofighters fast doppelt so teuer wie erwartet](#)). Zwar aus dem Jahr 2010, ist aber nicht so wichtig. Kostenpunkt: 73'992 Euro pro Flugstunde. Zu hoch für's Weltbild. Weiter suchen: [Rafale vs Eurofighter – Comparison – BVR – Dogfight \(aviatia.net\)](#). Hier kostet der Eurofighter nur noch 32'400 USD pro Flugstunde, der Rafale 28'000 USD. Immer noch zu teuer, weiter googeln: [IHS Jane's Jet Operating Costs White Paper FINAL 13th March 2012](#). Auftraggeber dieses Papiers? Egal. Hier kostet der Eurofighter noch 18'000 Dollar pro Flugstunde. Das passt besser ins Weltbild. Rafale: 16'500 US Dollar. Passt auch. Und nun zum F-35A, der einfach teurer und vor allem teuer sein muss. Zur Untermauerung der These braucht es möglichst ein politisches Organ: [GAO-21-439. F-35 SUSTAINMENT: DOD Needs to Cut Billions in Estimated Costs to Achieve Affordability](#). 70 Seiten – zu viel für ein Recherche-Magazin. Man pickt sich einfach die passenden Informationen heraus und behauptet zum Beispiel, dass die Kosten Zitat «steigen und steigen und steigen», um 4 Absätze später auf der Basis dieses Berichtes so nebenbei zu erwähnen, dass die Produktionskosten gemäss dem Rechnungshof sinken. Gäbe es noch weitere bzw. jüngere Quellen, die man hinzuziehen könnte? Zum Beispiel: [Lockheed agrees to \\$30,000 per flight hour cost for F-35A by FY2023 | News | Flight Global](#). Unerhört, da vereinbart die US Regierung mit dem Hersteller des Flugzeugs einen Preis von 30'000 USD pro Flugstunde. Passt nicht ins Weltbild. Und nun kommt noch die Schweiz und spricht von 55'000 bis 60'000 Franken pro Flugstunde. Wie kann das sein? Sind die Kosten zwischen verschiedenen Ländern tatsächlich nicht vergleichbar? Hat das VBS tatsächlich eine umfassende und transparente Berechnung durchgeführt? Bei diesen vielen Zahlen würde es dem beschnabelten Freund Sturm im Kopf werden.

Zurück zu den einfachen Argumenten: Der F-35A kann nur das teuerste Flugzeug sein. Ist ja völlig logisch: wird ja schliesslich in der höchsten Stückzahl produziert.

Der dritte und Gott sei Dank finale Akt endet somit in einer Bierdeckelrechnung, die in etwa so hochstehend ist, wie die «Recherche», welche die «Republik» für die beiden ersten Teile ihrer Serie angestellt hat.